



**Robert Engler und sein „Schätzchen“ stellt uns vor ein Rätsel (s.3)**



Wir haben uns überlegt, welches Symbol gut zum Gewesenen UND zum Kommenden passen würde.

Die letzten drei Monate hatten es in sich. Details haben wir alle am eigenen Leib erfahren. Das Ausrufezeichen steht im positivsten Sinne dafür, wie wir auch in dieser verrückten Zeit GEMEINSCHAFT geblieben sind. Und dafür, wie die großen Beschränkungen von fast allen mit Fassung und Gleichmut angenommen wurden. Es steht auch dafür, dass St. Raphael bis heute gut durch diese Krise gekommen ist, dabei viele Unterstützer und Wohlwoller hatte, und natürlich für die Dankbarkeit dafür. Zuletzt steht es in Gedenken an all jene, die durch diese Krise schwere Zeiten erleben mussten und müssen, sozial wie auch wirtschaftlich.

Die nächsten drei Monate werden es in sich haben. Im Oktober startet die Sonnenhöhe Breitnau und es bleiben noch drei Monate Endspurt bis dahin. Wir suchen noch ein paar NETTE LEUTE für TOLLE JOBS! Wir haben noch ein paar SCHÖNE PLÄTZE für SYMPATHISCHE SENIOREN! Für DIESE, wie JENE veranstalten wir am 02. AUGUST 2020 in der Sonnenhöhe Breitnau einen Tag der offenen Tür.

Und nochmals das Ausrufezeichen: Wir Mitarbeitenden danken unserem Förderverein und insbesondere dem Vorsitzenden Karl-Heinz Siemes für die Einladung zum Essen! Dank Ihrer Unterstützung genießen wir diese Tage gute Wirtshausküche im Weck-Glas. Eine tolle Idee aus dem Thurner-Wirtshaus!

Ihr Marco Kuhn-Schönbeck, Geschäftsführer

## Die SEITE 3

Liebe Leserinnen und Leser,

jetzt haben wir so ein schönes Titelfoto und keine Geschichte dazu, dafür jedoch ein Rätsel. Wir wünschen uns fürs mediale Sommerloch den kreativen Einsatz unserer Leser\*innen und Vorleser\*innen. Die Frage lautet: Was glauben Sie, welche Geschichte verbirgt sich hinter dem Titelbild und wie alt sind (der Besitzer und Fahrer) Robert Engler plus seine Maschine zusammen. Senden Sie ein Postkärtle an: Redaktion Raphaelblättle beim Sozialdienst, Seniorenzentrum St. Raphael, Schottenbühlstraße 70 in 79822 Titisee-Neustadt. Da sollte dann die Zahl drauf stehen für das Gesamtalter (Fahrer + Maschine) und einige Stichworte für Ihre Geschichte zu dem Bild. Gewonnen hat die Einsendung, die das genaue Alter der beiden benennt. Hauptpreis: Kaffee und Kuchen und wir versuchen das mit Robert Engler hinzubekommen. 😊

Wir begrüßen ganz herzlich alle Menschen die in den Hangenwiesn, im Felsele oder im Haupthaus eingezogen sind. Natürlich auch die Gäste der Tagespflege und gaaanz besonders, unsere treuen Cafégäste, die jetzt wiederkommen können. Gott sein Dank.

Was gibt es NEUES zu facebook und Instagram???



St. Raphael ist nun auch in den Sozialen Netzwerken unterwegs. Seit einigen Monaten zeigen wir Außenstehenden das bunte Leben im Seniorenzentrum St. Raphael. Mit vielen Bildern und auch kurzen Videos möchten wir zeigen, was in den Wohnbereichen, im Felsele und rund ums Haus geschieht. Auch neuste Informationen bezüglich des Cafés oder Stellenanzeigen werden dort weitergetragen. Somit können wir im digitalen Zeitalter Informationen brandaktuell einer großen Öffentlichkeit bereitstellen.

Impressum Raphaelblättle

Interne Hauszeitung vom  
Seniorenzentrum St. Raphael  
Schottenbühlstraße 70  
79822 Titisee-Neustadt  
07651/499-0

Redaktion beim Sozialdienst

[sozialdienst@st-raphael.de](mailto:sozialdienst@st-raphael.de)

[www.raphaelblättle.titisee-neustadt.de](http://www.raphaelblättle.titisee-neustadt.de)

[www.seniorenzentrumstraphael.de](http://www.seniorenzentrumstraphael.de)

Erscheint wenn möglich monatlich. Auflage 300 plus x  
In Zeiten der Pest, Cholera und Corona ein paar weniger

*Die Mitarbeiter\*innen, natürlich alle Bewohner\*innen und die guten Hausengel gratulieren den Juli-Geborenen ganz herzlich zum Geburtstag. ALLES GUTE und wie immer: BLEIBEN SIE GESUND!*

*05.07. Hubert Knöpfle*

*07.07. Anna Haberstroh, Max Meitzner*

*08.07. Erika Fehrenbach*

*09.07. Rita Hug*

*11.07. Maria Prüfer-Menzel*

*12.07. Peter Fröhlich*

*16.07. Rudolf Rendler*

*19.07. Anna Hermann, Edeltraud Scherer*

*21.07. Anneliese Kleiser*

*22.07. Ruth Saier*

*23.07. Hubert Heitz, Hedwig Walden*

*26.07. Gerhard Peghini*

*29.07. Maria Bisch*

*31.07. Hans Wischnewski*



*Das KLEINGEDRUCKTE zu den Geburtstagen:*

*Die Redaktion bemüht sich an diejenigen zu denken, die nicht veröffentlicht werden wollen. Sollten wir dennoch mal ein Datum versehentlich preisgeben, dann trösten Sie sich bitte mit der Gewissheit „Nichts ist älter als die gestrige Zeitung bzw. das Raphaelblättle vom letzten Monat.“*

*Bitte melden Sie sich bei uns, wenn IHRE Daten nicht mehr veröffentlicht werden sollen. DANKE.*

*Die Bewohnerinnen und Bewohner, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen Abschied von...*

*Hildegard Fechter*  
*22.04.1937 – 07.06.2020*

*Bernhard Wehrle*  
*27.03.1930 – 18.06.2020*

*Klara Schwörer*  
*15.06.1925 - 23.06.2020*

*Linus Kern*  
*15.05.1930 – 28.06.2020*



KALENDERBLATT JULI 2020

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		



Von jeher ist der Juli der heißeste Monat des Jahres. Das ist schön für die Kinder, die nun ihre Schulferien genießen – aber auch beschwerlich für die Bauern, bei denen die Ernte jetzt Hochsaison hat! Sie müssen auf dem Acker unter sengender Sonne schwitzen.

Gerade auch für ältere Menschen stellt die Julihitze eine Belastungsprobe dar. Mattigkeit und Schwindel stellen sich jetzt schneller ein. Deshalb ist es wichtig, dass Sie gut auf sich achten. Dazu gehört besonders, viel zu trinken, damit Ihr Körper nicht austrocknet. Wenn Sie die Probe machen möchten, kneifen Sie sich einmal in die Haut Ihres Unterarms. Die Falte, die dabei entsteht, sollte sofort wieder verschwinden. Bleibt sie bestehen, heißt dies, dass Ihnen Flüssigkeit fehlt.

Außerdem: Vermeiden Sie Anstrengung! Ruhig in Ihrem Sessel zu sitzen, ist jetzt kein Zeichen für Faulheit, sondern eine Vorsichtsmaßnahme. Das muss nicht langweilig sein, denn vor dem Fenster gibt es meist viel zu beobachten!

Lehnen Sie sich also entspannt zurück – erfreuen Sie sich an dem bunten Treiben draußen – und genießen Sie die sommerliche Wärme bei einem leckeren Stück Obstkuchen!

### Unser Garten

Der Juli ist einer der üppigsten Erntemonate. So viele reife Früchte und Gemüse bietet uns die Natur nun dar! Das fängt bei leckeren Kirschen und Pfirsichen an und hört bei saftigen Tomaten noch lange nicht auf. Jetzt ist die Zeit gekommen, als Gärtner so richtig die Vorratskisten zu füllen.

### **Tiere im Juli**

Wenn es mehrere Wochen lang nicht geregnet hat, tun sich viele Tiere schwer damit, Wasser zu finden. Pfützen und Tümpel trocknen aus – und der nächste Fluss ist oft weit entfernt! Gerade kleinen Tieren, wie z. B. Bienen, machen die langen Strecken zu schaffen. Wer ihnen etwas Gutes tun möchte, stellt eine kleine Schale mit Wasser auf seinen Balkon. Der Anblick der sich daran labenden Vögel wird Sie für die kleine Mühe reichlich entschädigen!

### **Berühmte Geburtstagskinder**

Am 10. Juli 1895 erblickte Carl Orff das Licht der Welt. Der deutsche Komponist wurde vor allem für seine "Carmina Burana" berühmt. Heute wäre er 125 Jahre alt geworden.

Der österreichische Komponist Gustav Mahler wurde am 7. Juli 1860 geboren. Das war vor genau 160 Jahren. Er verfasste viele Sinfonien, darunter auch "Das Lied von der Erde".

### **Rückblick: heute vor 70 Jahren**

Tuffi war eine Elefantendame edler Herkunft. Ihre Eltern hatten einem indischen Fürsten gedient. Sie selbst arbeitete für den Zirkus Althoff. Am 21. Juli 1950 sollte sie als Werbeeffect in der Wuppertaler Schwebebahn fahren! Das ging nur kurz gut, dann bekam Tuffi in dem überfüllten Abteil Panik.

Sie durchbrach die Seitenwand und stürzte in den tiefer liegenden Fluss. Glücklicherweise blieb sie unverletzt. Medienwirksam war die Aktion aber ganz sicher! Erinnern Sie sich noch an die Zeitungsmeldung?

### **Sternzeichen**



**Krebs**

**22.06. – 22.07.**



**löwe**

**23.07. – 23.08.**

## Der alte Traktor Toni

Auf einem Bauernhof mit viel Landwirtschaft und Tieren, lebte und arbeitete schon sehr lange der alte Traktor Toni. Es gab zahlreiche neue Maschinen und Fahrzeuge auf dem Hof, aber auch für ihn gab es immer noch einiges zu tun. Er durfte den Wasserwagen auf die Weide zu den Kühen fahren oder kleine Transporte erledigen, für welche die neuen Traktoren viel zu groß oder zu schwer waren. Alt war er schon, aber er hatte seinen Besitzern immer gute Dienste geleistet und auch sie waren stolz, noch so einen alten und gut funktionierenden Traktor zu besitzen. Toni hatte es gut auf dem Hof und auch alle Tiere mochten ihn.

Eines Tages, als er mit dem leeren Wasserfass vom Feld gefahren kam, damit dieses wieder aufgefüllt werden konnte, traute er seinen Augen kaum. Da stand auf dem großen Platz vor dem Haus ein kleines hellblaues Moped. Toni freute sich, denn so eine wunderschöne Vespa hatte er schon ewig nicht mehr gesehen. Einsam und verlassen schaute diese umher und der alte Traktor spürte, dass sie wohl Angst hatte. Die ganze Nacht stand sie da und der alte Traktor Toni konnte sich gar nicht genug an ihr satt sehen. Irgendwann fielen seine Augen dann doch zu und als er sie am Morgen wieder öffnete, war der Motorroller verschwunden.

War alles nur ein Traum gewesen oder gab es dieses wunderschöne Moped wirklich?

Alles auf dem Hof war unverändert und Toni, der Traktor, tat wie immer seine Arbeit. Aber jeden Abend träumte er von der hellblauen Vespa und wünschte sich, sie noch einmal wiederzusehen.

Eines Tages geschah es dann!

Einmal, als er wach wurde, stand die kleine Vespa plötzlich wieder auf dem Hof und Toni wusste nun, dass er damals nicht geträumt hatte. Der alte Traktor war neugierig und wollte wissen, wem das Moped gehörte. So beschloss er, solange auf dem Hof stehen zu bleiben, bis das Geheimnis gelüftet war.

Als der Bauer kam, um mit ihm auf die Weide zu fahren, streikte der alte Traktor. Er blockierte mit aller Kraft seine Benzinzufuhr und machte keinen Mucks. Der Bauer wunderte sich! Sein alter Traktor war bisher jeden Tag angesprungen und nie kaputt gewesen, bis auf wenige Kleinigkeiten. Was war los?

Der Bauer wollte gerade Werkzeug holen, als sein Enkel mit einem jungen Fräulein aus dem Haus kam. „Opa schau, das ist Luzi, meine Freundin!“ Luzi begrüßte den alten Herrn und klopfte leicht auf die Karosserie des Traktors. „Ein schöner alter Traktor! Mein Opa hat auch noch so einen.“ „Heute streikt er“, sagte der Bauer etwas hilflos. „Keine Ahnung was mit ihm los ist!“



Luzi startete ihren Roller und der Enkel des Bauern stieg auf den alten Traktor. Als er ihn nun startete, sprang dieser sofort an, denn Toni wollte sich auf keinen Fall vor dem jungen Fräulein und ihrer Vespa blamieren.

„Geht doch!“, lachte der junge Mann und fuhr mit ihm los in Richtung Weide. Er hatte ein Strahlen im Gesicht und erzählte dem alten Traktor, dass er sehr verliebt in Luzi sei. Er konnte ja nicht ahnen, dass auch Toni glücklich war. Der alte Traktor hatte sich nämlich auch etwas in die kleine Vespa verliebt und es freute ihn, dass diese jetzt wohl öfters auf den Hof kommen würde.

Und so kam es! Luzi zog zu ihrem Freund und zusammen mit ihr auch die wunderschöne, hellblaue, kleine Vespa. Jede Nacht standen nun beide Fahrzeuge nebeneinander auf dem Hof und träumten zusammen vor sich hin. Toni, der Traktor, war sehr glücklich, dass er auf seine alten Tage noch so viele schöne Stunden genießen konnte und auch die kleine Vespa war froh, einen so guten Freund an ihrer Seite zu haben.



Wir bedanken uns ganz herzlich bei Kathrin Giese für die schöne Geschichte, bei Viktoria Wagner für dieses süße Bild und bei Antje Walter, die nicht nur die Felsele-Schreibwerkstatt leitet, sondern auch noch als Lektorin im Einsatz ist.

## Seite von ONLINE DIETER

Liebe Leserinnen und Leser des Raphaelblättle, in der folgenden kleinen Geschichte sind, wie Sie gleich bemerken werden einige Zahlen eingefügt, die allerdings genau in den Text passen.

Vor einiger Zeit waren meine Frau und ich zum N8essen in einem Lokal etwas außer Reichweite unserer Wohnung. Deshalb fuhren wir mit dem Bus und zahlten die Fahrt mit einer etwas günstigeren 4erkarte. Im etwas lam liegenden Lokal bestellten wir Apfelschorle für meine Frau und ein 4tele Wein für mich sowie einen kleinen Imbiß. Die Bedienung wies mich freundlich darauf hin, daß Wein nur in 10tel-Liter-Gläsern zu erhalten sei. Sie möge mir dann 3 10tel-Liter-Gläser bringen, aber nicht auf einmal, sondern 1 nach dem anderen, bat ich sie. Das Essen war ganz ordentlich, nur der latz beim lalzen der Bratensoße war zu heftig geraten. Mehr Be8ung wäre angebr8 gewesen! Beim Blick auf die Rechnung kamen mir 2fel! Eine 3stellige Summe schien mir doch etwas 3st. Und tatsächlich, eine 2deutige Computer-Eingabe war Ursache eines Rechenfehlers. Wir packten dann unsere 7sachen und m8en uns ein Stück zu Fuß auf den Heimweg. Ein lamer kleiner 4beiner kam uns laut kläffend entgegen. Erst nach einer Weile sahen wir den dazu gehörenden 2beiner mit einem 2ten größeren 4beiner. Nach einem freundlichen Hinweis, er habe die Leinenpflicht außer 8 gelassen, wurde uns lautstark ein unsachliches 3nreden in seine Angelegenheiten verboten. 1 müsse uns klar sein, seine 4beiner hörten aufs Wort und seien besser erzogen als so mancher 2beiner! Sollte der Herr Hundebesitzer so lichtig sein und sich bei den nicht gut erzogenen 2beinern einreihen, dann würden wir dem 100prozentig beipflichten! Mit dieser Bemerkung m8en wir die Fliege, erreichten noch einen Bus und waren nach einer guten 4telstunde wieder daheim, wo ich mir dann noch ein echtes 4tele genehmigte!

Liebe Leserinnen und Leser, kommen Sie gut durch die schwierige Corona-Zeit, verlieren Sie nicht das Gottvertrauen und bleiben Sie gesund!

Das wünscht Ihnen aus der Ferne wieder

*Online Dieter*

**GESUND IM JULI: SPRECHSTUNDE 2**

In unserem ersten Teil haben wir Ihnen Tipps gegeben, was Sie bei einem Arztbesuch bei sich haben sollten: eine Medikamentenliste, die Arzneimittel-Dosis-Angaben, eventuelle Nebenwirkungen, die Sie spüren und beunruhigen.

Jetzt geht es weiter: es ist wichtig, dass sie sich gut vorbereiten, damit der Termin für beide Seiten bestmöglich verlaufen kann und Sie nicht hinterher das Gefühl bekommen etwas Wichtiges und vielleicht Entscheidendes vergessen zu haben.

Eventuelle Vorerkrankungen stehen in Ihrer Patientenakte, die der Arzt einsehen kann. Darauf brauchen Sie nur einzugehen, wenn Sie einen Zusammenhang mit Ihren akuten Beschwerden sehen. Versuchen Sie diese möglichst genau zu schildern. Der Arzt kann nur anhand Ihrer Schilderung sich ein Bild machen. Er braucht für seine Diagnose möglichst genaue Angaben, damit er Ihnen auch helfen kann.

Wo sitzen die Schmerzen? Geben Sie möglichst korrekt den oder die Körperteile an, wo es weh tut: im Ober- oder Unterbauch, im Magen, in der Hüfte, im Kopf, in Händen oder Armen, in den Beinen oder den Füßen, im Kopf oder im Nacken? Wann kommen die Schmerzen? Sind sie ständig da, oder nur zu bestimmten Zeiten: morgens/mittags/abends/nachts? Kommen sie in Wellen, oder konzentrieren sie sich mehr auf einen Punkt? Manche Schmerzen kommen stichartig im Minutentakt, andere sind eher flach und nur gelegentlich zu spüren. Machen Sie sich weiter Notizen, in welchem Zusammenhang die Beschwerden auftreten: nach dem Essen, nach dem Verzehr von bestimmten Nahrungsmitteln, nach der Tabletteneinnahme, nach dem Stuhlgang, auf nüchternem Magen, nach körperlichen Anstrengungen oder nach seelischem Stress? Überlegen Sie in Ruhe und schreiben Sie Ihre Beobachtungen auf einen Zettel auf, den Sie mitnehmen und bei sich haben. Je genauer Sie Ihre Symptome beschreiben können, umso deutlicher erscheint das Krankheitsbild für den Arzt.

Vergessen Sie auch nicht Dinge zu erwähnen, die neu aufgetreten sind und die Ihnen Angst machen und Sie nachhaltig verunsichern: sind Sie z.B. öfter gestolpert oder gar hingefallen? Was könnte der Grund dafür gewesen sein? Gab es Lähmungserscheinungen an Händen oder den Beinen, die zwar wieder abgeklungen sind, aber Ihnen Sorgen bereiten?

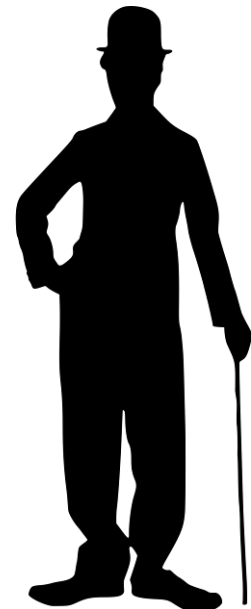
Körperliche Beschwerden haben häufig einen seelischen Hintergrund, der beachtet werden sollte: gab es in Ihrem Leben kürzlich unvorhersehbare Ereignisse? Ist ein naher Verwandter plötzlich verstorben, den Sie sehr gemocht haben und der Ihnen fehlen wird? Auch Trennungen oder Scheidungen der erwachsenen Kinder können für die alten Eltern eine große Belastung sein, die

sich in einem Körperteil niederschlägt. Gibt es vielleicht mit einem Ihrer Kinder einen Konflikt, der schon über Jahre besteht und aus Ihrer Sicht nicht lösbar ist und bei dem vielleicht ein therapeutisches Gespräch anstelle von Medikamenten hilfreich wäre?

Je klarer und offener Sie ihre Beschwerden schildern, umso eher kann Ihnen der Arzt wirksam helfen. Sie können und sollten ihm gegenüber Vertrauen haben, damit er Ihnen beistehen und raten kann. Denken Sie daran: er hat Ihre Probleme nicht! Er muss sich anhand Ihrer Schilderung, seinem Tastbefund, seiner Ausbildung und seiner Erfahrung bzw. seinem Einfühlungsvermögen ein Bild machen und zu einer Diagnose kommen, was Ihnen fehlt und welche Hilfsmittel er am sinnvollsten anbieten kann.

#### 1920ER JAHRE: FILM & STARS

Die erste Hälfte der 1920er Jahre stand im Zeichen des Stummfilms. Damals war die Technik noch nicht ausgereift, um zeitgleich mit dem Film auch den Ton aufzunehmen. Gefragt waren daher Handlungen, die leicht verständlich waren. Das traf insbesondere auf Slapstick-Komödien zu – Charlie Chaplin feierte Erfolge mit "The Kid" (1921) und "Goldrausch" (1925). Aber auch Horror ließ sich gut ohne Worte auf die Leinwand bannen: Zu den berühmtesten deutschen Filmen dieser Zeit gehörte "Nosferatu" (1922), der in der Villa eines Vampirs in Transsylvanien spielte.



In der zweiten Hälfte der 1920er Jahre traten die Stummfilme in den Schatten der neu aufkommenden Tonfilme, angefangen mit "The Jazz Singer" (1927) und dem Musical "The Broadway Melody" (1929). Damit wurden alte Stars wie Emil Jannings, Pola Negri oder Constance Talmadge von der Bühne verdrängt, und Darsteller wie Joan Crawford, Greta Garbo, Maurice Chevalier feierten verstärkt Erfolge. Auf der Theaterbühne zog die "Dreigroschenoper" (1928) von Bertold Brecht und Kurt Weill die Zuschauer in ihren Bann. Bei den "echten" Opern brillierten Werke von Walter Braunfels, z.B. "Die Vögel" (1920), und Ernst Krenek, "Jonny spielt auf" (1927). Zu den größten Stars der 1920er Jahre gehörten neben den oben genannten unzweifelhaft auch Anny Ondra ("Sündig und süß", 1929), Rudolph Valentino ("Der Scheich", 1921), Buster Keaton ("Der Navigator", 1924) und Asta Nielsen ("Die freudlose Gasse", 1925). **Von wem haben Sie Ihre Eltern erzählen gehört? Welche Filme haben diese damals im Kino gesehen? Und für welche Stars haben sie heimlich geschwärmt? ...**

GEDICHTE

**Regen, Regen!**

*von August Heinrich Hoffmann von Fallersleben*

Regen, Regen,  
Himmelssegel!  
Bring' uns Kühle, lösch' den Staub  
Und erquicke Halm' und Laub!

Regen, Regen,  
Himmelssegel!  
Labe meine Blümelein,  
Dass sie blühen am Sonnenschein!

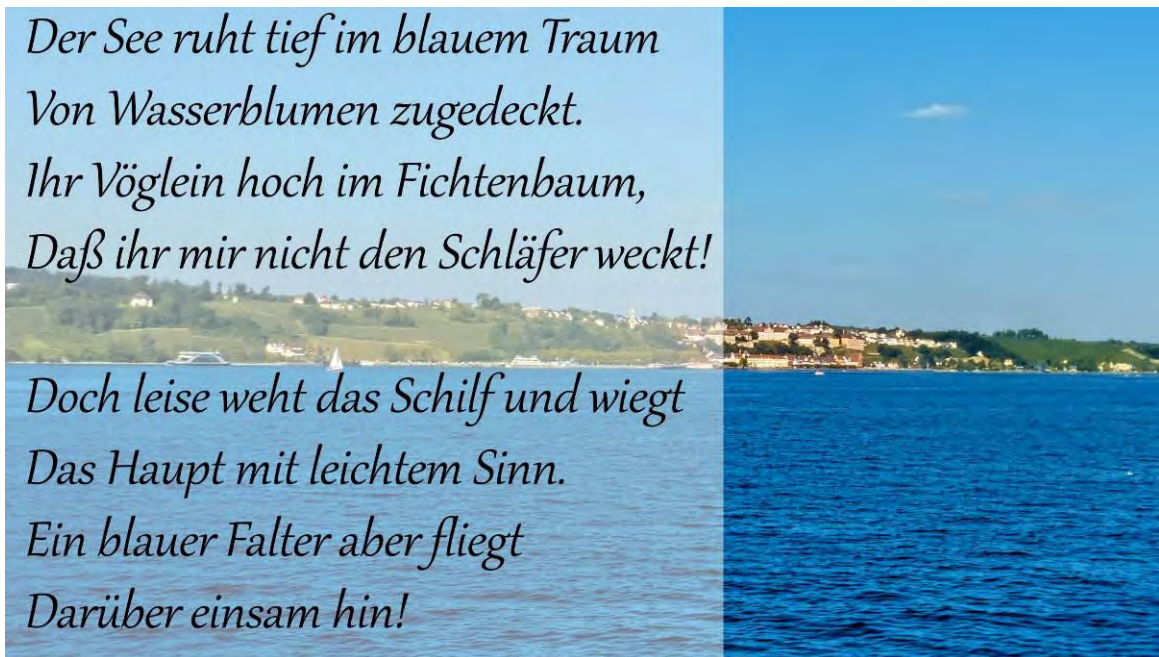
Regen, Regen,  
Himmelssegel!  
Nimm dich auch des Bächleins an,  
Dass es wieder rauschen kann!

**Der See ruht tief im blauem Traum**

*von Julius Mosen*

*Der See ruht tief im blauem Traum  
Von Wasserblumen zugedeckt.  
Ihr Vöglein hoch im Fichtenbaum,  
Daß ihr mir nicht den Schläfer weckt!*

*Doch leise weht das Schilf und wiegt  
Das Haupt mit leichtem Sinn.  
Ein blauer Falter aber fliegt  
Darüber einsam hin!*



## Rezept von der Enkelin: Eiskaffee

### Zubereitung (4 Portionen):

200 ml Sahne  
8 EL Vanillezucker  
8 Kugeln Vanilleeis  
600 ml Espresso, kalt  
Schokostreusel

### Zubereitung:

Den Espresso kochen und anschließend abkühlen lassen.

Die Sahne mit dem Mixer und dem Vanillezucker steif schlagen. In jedes Glas zwei Kugeln Vanilleeis einfüllen und den Espresso über das Eis gießen. Dann mit Schlagsahne auffüllen und mit Schokostreuseln verzieren



**Guten Appetit!**

# RÄTSEL

Kreuzwörterrätsel (mit Hilfsbuchstaben):

eh. deutscher Außenpolitiker	▼	Fata Morgana	▼	▼	TV-Moderator (Fritz)	Stachel-tier	mit den Augen wahrzunehmen	▼	Scheidebrief im israel. Recht
streb-sam	▶				<b>E</b>	▼	<b>Z</b>	○ <sub>5</sub>	▼
▶	○ <sub>6</sub>	○ <sub>1</sub>	○ <sub>2</sub>		lehr-hafte Erzäh-lung		Initialen East-woods	▶	
Leid zufügen		militä-rische Schlacht	▶		▼	○ <sub>7</sub>	<b>C</b>		<b>T</b>
portug. Seefahrer † 1520	▶				<b>A</b>		Gewohnheit		englisch, französisch: Alter
Rate		Jupiter-mond	<b>I</b>	englisch: sein	○ <sub>4</sub>	orienta-lischer Woll-stoff	▶		▼
▶		▼		▼	<b>E</b>		○ <sub>3</sub>		
Schlitten	▶			<b>E</b>		italie-nisch: drei	▶		

exzellenz Miller GmbH

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Hinweis zum Lösungswort: Antriebsmaschine

Stelldichein mit Musik. Wir raten Schlager der 60er:

- Im Dezember 1965 kam das Lied auf Platz eins der deutschen Hitparade.
- Es sollte in den folgenden Jahrzehnten zu einem Evergreen werden.
- Der Titel besingt eine Liebe, die nie bricht.
- Der Refrain endet mit einem „dam-dam, dam-dam“, das alle Zuhörer begeistert mit sangen und schrien.
- Der Sänger wurde 1946 in Berlin geboren. Er arbeitete auch als Komponist und Musikproduzent.
- In den 80er Jahren gelang ihm noch mal ein Hit mit dem englischen Titel „Guardian Engels“/ deutsch: „Jenseits von Eden“.

**Wie hieß der Schlager? Wie hieß der Sänger?**

**Lösung:**

Sänger: Draft! Deutscher.

Deutscher wuchs in bescheidenen Verhältnissen bei seiner Großmutter in Berlin auf. Seinen Vater hat er nie kennen gelernt. Schon als Teenager nahm er erfolgreich an Talent-wettbewerben mit Rock'n Roll- und später Beat-Musik teil. Er gründete eine Band, wurde bekannt und beliebt und bekam schließlich einen Vertrag mit der Plattenfirma Decca. Nach seinem Nummer 1-Hit konnte er eine Langspielplatte aufnehmen, die sich gut verkaufte. 1966 bekam er von der Jugendzeitschrift „Bravo“ den „Goldenen Otto“ als beliebtester Schlagerstar. Auch in den 70ern und 80ern schrieb und produzierte er zugkräftige Titel für bekannte Interpreten und trat allein oder gemeinsam mit anderen bei Oldie-Veranstaltungen auf. Deutscher war 3mal verheiratet und hatte 2 Söhne. Ende der 90er erlitt er mehrere Schlaganfälle und einen Zusammenbruch, von dem er sich nicht mehr richtig erholte. Er starb 2006 in Frankfurt an einem Herzinfarkt.



### Brückenwörter

Die folgenden Wörter sind einzufügen: BRAND, DIEB, FLUG, SICHT, BERG, PARK, TERMIN, GROSS

<b>WEIT</b>										<b>GRENZE</b>
<b>NATUR</b>										<b>HAUS</b>
<b>GERNE</b>										<b>WESIR</b>
<b>LOKAL</b>										<b>GERECHT</b>
<b>SPIEL</b>										<b>STRASSE</b>
<b>WILD</b>										<b>STAHL</b>
<b>SEGEL</b>										<b>HAFEN</b>
<b>SONNEN</b>										<b>WACHE</b>

**Hinweis zur Lösung: Kleingeld, Münzen**

### Sudoku

Sudoku ist ein Zahlenrätsel.

In die freien Kästchen

trägt man die Ziffern

von 1 – 6 so ein,

dass

- in jeder Zeile

- in jeder Spalte

- in jedem 3 x 2 Kasten

die Ziffern von 1- 6

vorkommen.

<b>2</b>				<b>3</b>	<b>5</b>
			<b>2</b>	<b>1</b>	
		<b>5</b>	<b>3</b>		
		<b>3</b>	<b>1</b>		<b>2</b>
	<b>4</b>	<b>1</b>		<b>2</b>	
<b>6</b>	<b>3</b>				<b>1</b>

Auflösung aller Rätsel aus dem Juni 2020

Auflösung Bilderrätsel



Auflösung Kreuzworträtsel

V	O	I	U					
V	E	R	S	E	N	D	E	N
R	C	T	E	I	G			
S	P	A	R	E	R	E		
M	E	E	R	R	S	H		
S	R	S	P	R	E	E		
S	T	I	E	R	N	U		
Z	E	H	M	E	S	S	E	
N	G	I	T	T	E	R		

**ECHNATON**

Auflösung Sudoku

2	5	1	4	6	3
3	4	6	1	2	5
6	2	4	3	5	1
1	3	5	6	4	2
5	6	3	2	1	4
4	1	2	5	3	6

LACHEN IST GESUND ...

Die Lehrerin fragt im Biologieunterricht ihre Schülerin Sabine: „Bei einem Menschen der zu lange der Sonne ausgesetzt war und somit einen Hitzschlag erleidet, wie kannst du ihm helfen?“ Sabine: „Ich versuche ihn mit Wasser abzuschrecken.“

Beim Grillabend tritt Wolfgang zu seinem Freund und fragt: „Jupp, was sind für dich gemischte Gefühle?“ Jupp: „Ganz einfach, wenn meine Frau meint, meinen Porscheschlüssel nehmen zu müssen, um ihre Freundinnen zu einer Einkaufsfahrt mit meiner Kreditkarte einzuladen.“

Bruno und Corinna sind mal wieder mächtig wütend auf ihren Vater. Bruno: „Also, eins sag ich dir, wenn ich mal erwachsen bin, dann kannst du sicher sein, dass er bei meinen Kindern nicht Großvater wird!“





**Aus dem Poesiealbum**

*Willst du glücklich sein auf Erden,  
trage bei zu anderen Glück,  
Denn die Freude die wir geben,  
kehrt ins eigene Herz zurück.*



## MINI SOMMER FERIEN WOCHE **2020**

**So. 28.06. – Fr. 03.07.2020**

Wir bedanken uns bei allen  
Künstlern, Musikern, Freunden des Hauses,  
die anbieten, bei uns aufzutreten.

Wir rufen euch zu:

„Es geht nimmer lang, haltet durch!

Wir tun es auch. Hoffentlich.“